



Was sind Sofortlösungen?

Sofortversorgungen, Sofortbelastungen

Sofortlösungen bieten heute die Möglichkeit, Implantate und den neuen Zahnersatz am selben Tag einzusetzen. Lockere Provisorien in der Übergangszeit gehören somit der Vergangenheit an. Sicheres Kauen wird für den Patienten binnen eines halben Tages möglich.

Bislang folgte nach dem Setzen des Implantates eine unbelastete, mehrwöchige Einheilungsphase, in der die künstliche Zahnwurzel in den Kieferknochen einwächst. Das konnte 3 bis 6 Monate lang dauern. Überbrückt wurde diese Zeit mit herkömmlichen, losen Provisorien. Erst Wochen danach wurde der Zahnersatz sicher mit dem Implantat verbunden. Dann waren Zahnimplantate im gleichen Maße belastbar, wie natürliche Zähne.

Dank modernster High-Tech-Implantologie gibt es heute verschiedene Möglichkeiten, Zahnlücken ohne Wartezeit zu schließen. Auch beim gänzlich zahnlosen Patienten sind Sofortlösungen schon während der Heilphase möglich. Als Sofortversorgung werden zementierte, festsitzende Provisorien auf den Implantaten fixiert. Eine volle Belastung wird dabei nicht angestrebt.

Die so genannte Sofortbelastung kann dagegen mit fest fixierten, herausnehmbaren und bereits vorbereiteten, neuen Prothesen erreicht werden.

Vorteil dieser innovativen Methode ist der bessere Zahnfleischerhalt in Struktur und Form. Auf lose, provisorische Prothesen und entsprechenden Haftcremegebrauch in der Einheilzeit kann verzichtet werden. Der Patient erhält eine endgültige Versorgung mit der neuen Prothese innerhalb von nur zwölf Stunden - und damit sofortige Sicherheit beim Kauen. Nachteil kann ein erhöhtes Verlustrisiko des Implantates sein.

Die Sofortversorgung und die Sofortbelastung sind nicht zu verwechseln mit der Sofortimplantation (siehe dort).

